



Unser Mühlendorf



Nr. 03/2009

Mühlendorfer Gemeindeblatt

September



Errichtung der neuen Brücke in Trandorf durch das Bundesheer

Im Brennpunkt

Interview zu den Unwetter-
schäden vom 3. Juli 2009

Seiten 3 - 4

Erlebnisspielplatz

Feierliche Eröffnung

Seite 5

SpitzerGraben Fest

Bericht auf den

Seiten 12 - 13

Feuerwehr Elsarn

Einweihung des neuen
Einsatzfahrzeuges auf

Seite 14

Termine

Veranstaltungen und Infor-
mationen auf den

Seiten 22 - 23



*SpitzerGraben
Fest 2009*



Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen
und Gemeindebürger!
Liebe Jugend!

Der heurige Sommer war von den Auswirkungen der Unwetterkatastrophe geprägt. Nur schnelle Hilfe ist wirklich effizient, das hat sich bei der Schadensaufarbeitung deutlich gezeigt. Für mich ist aber das Wichtigste, dass in unserer Gemeinde zum Glück keine Personenschäden zu beklagen waren.

Dieses Ereignis hat wieder gezeigt wie wichtig die Feuerwehren in den einzelnen Orten sind, um schnell helfen zu können. Unsere drei Ortsfeuerwehren haben über 4.300 Einsatzstunden geleistet! Trotzdem wäre es ohne professionelle externe Unterstützung nicht möglich gewesen, die größten Schäden so schnell zu beseitigen. Durch das perfekte Zusammenspiel aller Einsatzkräfte, dem Österreichischen Bundesheer, den unterstützenden Privatfirmen, den Freiwilligen Feuerwehren, den Organisationen des Landes NÖ und den freiwilligen Helfern konnte rasch reagiert sowie den Betroffenen unbürokratisch und vor allem wirksam geholfen werden.

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich auf diesem Wege noch einmal bei allen, die uns unterstützt haben, im Besonderen aber bei unserem Generaldirektor Mag. Erwin Hameseder für seine Hilfestellung auch vor Ort.

Ein ganz großes Dankeschön gilt auch den Verantwortlichen des Landes NÖ dafür, dass die Unterstützungen seitens des Katastrophenfonds sowie des Landes schnell und unbürokratisch ausbezahlt wurden. Somit konnte den Geschädigten schnell bei der Beseitigung der größten Schäden geholfen werden. Im Namen aller Betroffenen möchte ich auch den anderen Organisationen, die den Betroffenen punk-

tuell Hilfestellung geleistet haben, herzlich dafür danken.

Trotz der Katastrophe gab es in unserer Gemeinde aber auch Gelegenheiten zum Feiern. Beim 2. „Spitzer Graben“ Fest konnten sehr viele Gäste aus nah und fern begrüßt werden. Das Konzept, den Spitzer Graben und Mühldorf zu einer breiten Bekanntheit zu verhelfen, ist erfolgreich aufgegangen. Gleichzeitig bot die Festveranstaltung einen würdigen Rahmen, unsere Helfer bei der Aufräumung der Unwetterschäden offiziell zu würdigen, und den gebührenden Dank auszusprechen.

Die Segnung und offizielle Eröffnung des Spielplatzes war eine Feier der ganz besonderen Art, konnte doch unseren

Kindern und Jugendlichen ein lang gehegter Wunsch erfüllt werden. Ich bedanke mich hier noch einmal bei allen die mitgeholfen haben, ganz besonders bei unseren Sponsoren, dass der Spielplatz erfolgreich umgesetzt werden konnte. Ein ganz besonderes Dankeschön an meinen Mitarbeiter im Gemeinderat, gGR Christian Schauer, in dessen Aufgabenbereich die Spielplätze fallen, für seinen vorbildlichen Einsatz gemeinsam mit seinem Team.

Ich wünsche allen Bewohnerinnen und Bewohnern von Mühldorf einen schönen Herbst. Den Schülerinnen und Schülern wünsche ich viel Erfolg beim Lernen.

Ihr/Euer Bürgermeister
Ing. Manfred Hackl



zum
Erntedankfest
der Pfarre Mühldorf-Niederranna
und
Vorstellung des Malprojektes
der Volksschule Mühldorf

SONNENBLÜTE - Kinder für Kinder
mit Christa Hameseder

Sonntag, dem 11. Oktober 2009

09.00 Uhr	Heilige Messe in der Pfarrkirche
10.30 Uhr	Festakt in der Volksschule
anschließend	Frühschoppen im Pfarrgarten

I M



B R E N N P U N K T

UNWETTERKATASTROPHE SPITZER GRABEN

Die Redaktion des Mühldorfer Gemeindeblattes (MGB) hat mit Bürgermeister Ing. Manfred Hackl und Vizebürgermeister Ing. Johann Dallinger ein Gespräch zum Thema „Unwetterkatastrophe“ geführt.

MGB: Am späten Nachmittag des 3. Juli 2009 wurde unsere Gemeinde von einem katastrophalen Unwetter heimgesucht. Wie schaut jetzt etwas mehr als zwei Monate nach der Katastrophe die Schadenssituation aus?

Bgm. Hackl: Bei diesem Hochwasser erlitten insgesamt 47 private Liegenschaften und Betriebe zum Teil enorme Schäden mit einer Gesamtsumme laut den vorliegenden Schätzgutachten von mehr als 1.500.000,— Euro.

MGB: Welche Schäden sind an der Infrastruktur entstanden?

Bgm. Hackl: Die Schäden an der Infrastruktur in den Bereichen Straßen, Wege, Brücken, Straßenbeleuchtungen und vor allem auch in den Bachläufen sind extrem hoch. In den zuvor genannten Infrastrukturbereichen belaufen sich die Schäden auf mehr als 500.000,— Euro, die Zerstörungen in den betroffenen Gerinnen belaufen sich auf mehr als 700.000,— Euro.

MGB: Welche Schäden bzw. Folgen gibt es für die Landwirtschaft zu beklagen?

Vbgm. Dallinger: Die Land- und Forstwirtschaft ist größtenteils noch glimpflich davongekommen. Leider wurden drei landwirtschaftliche Betriebe teilweise bis stark überflutet. Die Uferrandflächen von Zeining bis Wegscheid wurden besonders überschwemmt. Auf den Hanglagen und bei nicht ganz bodendeckenden Kulturen (z.B. Mais und Kartoffel) sind Erosionsschäden entstanden, die aber sehr schwer zu beziffern sind. Es wurden auch viele Wald- und

Feldwege ausgewaschen und müssen nun saniert werden.

MGB: Sind schon alle Schadenskommissionen abgewickelt und wie sind diese abgelaufen?

Bgm. Hackl: Sowohl für Vbgm. Dallinger als auch für mich war klar, dass wir rasch reagieren müssen. Wir waren in den letzten Wochen und Monaten fast rund um die Uhr mit den diversen Sachverständigen und Schätzkommissionen unterwegs, um die Schäden festzustellen. Auf unser Betreiben wurde die umgehende und unbürokratische Erstellung von Schätzgutachten sichergestellt, damit den Betroffenen dieses Unwetters so rasch als möglich finanzielle Unterstützung durch das Land NÖ zuteil werden konnte.

Vbgm. Dallinger: Alle von den Grundeigentümern gemeldeten Schadflächen wurden von der Schadenskommission besichtigt und nach den Richtlinien der NÖ LLWK bewertet. Die Geschädigten erhalten einen Bruchteil der Schadenssumme vom Katastrophenfonds zur Schadensbehebung. Daher sollte bei diesen ausgeprägten Witterungsextremen beim Anbau immer auf die Frucht Auswahl besonderes geachtet werden. Die Schadenskommissionen haben ab Montag, dem 6. Juli, unter der Leitung des Bürgermeisters bzw. Vizebürgermeisters sowie im Beisein eines weiteren Gemeindevertreters,

e i n e m externen Sachverständigen und der Geschädigten die Schäden besichtigt und bewertet. Auf Grund der breiten Streuung

der Schäden mussten Kommissionen für die verschiedenen Bereiche gebildet werden, z.B. für bauliche Anlagen, Wege und Straßen, Brücken, landwirtschaftliche Flächen, Christbaumkulturen und Waldflächen, Böschungen und Fischteiche. Die Beiträge vom Katastrophenfonds wurden teilweise schon ausbezahlt.

MGB: Diese Unwetterkatastrophe war für die Gemeindeführung sicher eine große Herausforderung?

Bgm. Hackl: Natürlich waren die Tage und Wochen nach der Katastrophe eine ganz besondere Herausforderung. Sehr wichtig bei der Soforthilfe waren die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren aus unserer Gemeinde, welche in diesen Tagen über 4.300 Einsatzstunden geleistet haben, der Feuerwehren aus den verschiedenen Nachbargemeinden, die uns geholfen haben, und die vielen freiwillig helfenden Hände. Es hat uns diese Situation wieder gezeigt, wie wichtig die Feuerwehren in den einzelnen Orten sind, um schnell helfen zu können. Es wurde sofort ein Krisenstab gebildet, um die einzelnen Hilfskräfte koordinieren und effizient einteilen zu können.

MGB: In Anbetracht der Ausmaße der Katastrophe konnten die Feuerwehren aber nur die allererste Hilfe erbringen.



IM BRENNPUNKT - FORTSETZUNG

Bgm. Hackl: Die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren waren mit hohem Engagement bei der Beseitigung der Schäden im Einsatz, trotzdem wäre es ohne professionelle externe Unterstützung nicht möglich gewesen, die größten Schäden so schnell zu beseitigen. Durch das perfekte Zusammenspiel aller Einsatzkräfte, dem Österreichischen Bundesheer, den unterstützenden Privatfirmen, den Freiwilligen Feuerwehren, den Organisationen des Landes NÖ und den freiwilligen Helfern konnte rasch reagiert sowie den Betroffenen unbürokratisch und vor allem wirksam geholfen werden. Ganz herzlich bedanken möchte ich mich auf diesem Wege noch einmal bei allen die uns unterstützt haben, im Besonderen aber bei Herrn Generaldirektor Mag. Erwin Hameseder für seine Hilfestellung auch Vorort.

MGB: Aber auch die Bezirkshauptmannschaft, die Straßen- und Brückenbauabteilungen des Landes NÖ haben tatkräftig Unterstützung gewährt.

Bgm. Hackl: Wie schon erwähnt, war es nur durch das unbürokratische Handeln aller Beteiligten möglich, rasch und effizient zu helfen. Ohne die hervorragende Unterstützung der Bezirkshauptmannschaft sowie der Strassen- und Brückenbauabteilung des Landes NÖ wären unsere Zufahrtsstraßen, Brücken und Wege noch nicht in diesem Ausmaß saniert. Dafür ein großes Dankeschön an alle Beteiligten und Verantwortlichen.

Vbgm. Dallinger: Ich möchte hier einmal die Gelegenheit nützen und mich im Namen aller Betroffenen und der Bevölkerung unserer Gemeinde bei unserem Bürgermeister Ing. Manfred Hackl für seinen Einsatz bei der Bewältigung dieser schwierigen Situation zu bedanken. Unser Bürgermeister war die ersten Tage und Wochen nach der Katastrophe praktisch Tag und Nacht unterwegs, um Hilfe zu organisieren und die vielen Hilfskräfte zu koordinieren, wo immer es notwendig war. Durch

seine guten Kontakte zu den Vertretern des Bundesheeres, den Stellen des Bezirkes und Landes NÖ war es möglich, die Hilfestellungen der einzelnen

Organisationen auch über einen längeren Zeitraum als normal üblich zu ermöglichen. Unser Bürgermeister war und ist bemüht, jedem Gemeindegänger, jedem Geschädigten, soweit es möglich ist, zu helfen. So war und ist er fast jede Woche in St. Pölten, um bei den einzelnen Dienststellen des Landes NÖ auch die notwendige finanzielle Hilfe für die Geschädigten und natürlich auch für die Behebung der Infrastrukturschäden in unserer Gemeinde zu sichern. Auch der Präsident des NÖ Landtages, Dir. Ing. Hans Penz, hat in seiner Festrede anlässlich der Eröffnung des SpitzerGraben Festes die Leistungen unseres Bürgermeisters entsprechend gewürdigt. Seiner Aussage, Bgm. Hackl hat mit großem persönlichen Einsatz, enormer Umsicht und hoher Managementqualität den Aufräumsatz in der Gemeinde Mühldorf gemeistert, ist eigentlich nichts mehr hinzuzufügen.

MGB: Wie wird es nun mit der Behebung der Schäden weitergehen?

Bgm. Hackl: Viele Schäden konnten in den letzten zwei Monaten bereits beseitigt werden. Natürlich können nicht alle Zerstörungen auf einmal saniert werden, da auch seitens der Marktgemeinde Mühldorf Kostenanteile in der Höhe von mehr als 500.000,— Euro aufgebracht werden müssen. Die größten Schäden werden wir noch im heurigen Jahr nach Maßgabe der vorhandenen finanziellen Mittel sanieren. Die Schadensbeseitigung wird uns aber sicher auch die nächsten zwei



Jahre noch beschäftigen.

MGB: Welche Auswirkungen haben die Schäden an der Infrastruktur auf andere geplante Vorhaben der Gemeinde bzw. auf die Finanzsituation? Werden wichtige Projekte abgesagt oder zurückgestellt?

Bgm. Hackl: Ich bin überzeugt davon, dass wir mit Hilfe und Unterstützung des Landes NÖ auch die finanziellen Mittel auftreiben und bereitstellen können, einerseits die Hochwasserschäden rasch beseitigen und andererseits unsere wichtigen Projekte wie geplant umsetzen zu können.

MGB: Na ja, da kommen ja einige Herausforderungen auf die Gemeindeführung von Mühldorf zu?

Bgm. Hackl: Natürlich wird uns die Aufarbeitung der Schäden dieser Unwetterkatastrophe noch einige Zeit beschäftigen. Für mich war aber das Wichtigste, dass es in unserer Gemeinde zum Glück keine Personenschäden gegeben hat. Alles andere werden wir, wie es bei uns in der Gemeinde in den letzten Jahren üblich war, durch die Zusammenarbeit aller auch entsprechend bewältigen können.

MGB: Danke für das Gespräch. Das MGB wünscht der Gemeindeführung viel Erfolg bei der Beseitigung der Unwetterschäden und bei der Wiederherstellung der Infrastruktur unserer schönen Gemeinde.

ERLEBNISPIELPLATZ OFFIZIELL ERÖFFNET

Mit dem neuen Erlebnisspielplatz wurde ein kindgerechter, naturnaher, sicherer und vor allem entwicklungs-fördernder Spielplatz für Kleinkinder und Jugendliche geschaffen. Die Gestaltung des Geländes wurde dank der Unterstützung seitens des Spielplatzbüros des Landes NÖ von der Planerin, Frau DI Lieselotte Jilka, so angelegt, dass es für alle Altersgruppen eigene Bereiche gibt, aber trotzdem ein Begegnungsplatz bzw. ein Kommunikationszentrum für Jung und Alt sein soll. Bei der Planung und Errichtung wurden die im Vorjahr von den Kindern der 3. und 4. Klasse Volksschule im Rahmen der Spieleforscherwerkstatt erarbeiteten Gestaltungswünsche umgesetzt.

Das Spielplatzgelände hat eine Fläche von rund 4.300 m² und es wurden neben unzähligen freiwilligen Arbeitsleistungen und großzügigen Sponsorenleistungen bis dato rund 36.000,- Euro seitens der Markt-gemeinde Mühldorf investiert. Dieser Betrag wird mit 10.000,- Euro vom Land NÖ und mit ebenfalls rund 10.000,- Euro von der NÖ Dorferneuerung gefördert. Hinzu kommen noch die kostenlos erbrachten Leistungen und Sponsorenspenden von rund 10.000,- Euro.

Bgm. Ing. Hackl konnte bei der

Eröffnungsfeier am 11. September 2009 zahlreiche Ehren- und Fest-gäste begrüßen, allen voran den Präsidenten des NÖ Landtages, **Dir. Ing. Hans Penz** und unseren Pfarrer **GR Josef Gugler**. Weiters sind neben **Vbgm. Ing. Johann Dallinger**, einigen Gemeinderäten, den Kommandanten unserer örtlichen Feuerwehren, **Ing. Paul Schachenhofer** von der NÖ Dorferneuerung, die stellvertretende Leiterin des Familienreferates des Landes NÖ, **Bettina Pröglhöf**, die Spielplatzplanerin, **DI Lieselotte Jilka**, die Direktorin der Volksschule, **OSR Helga Görlich**, die Leiterin des Kindergartens, **Insp. Margit Dallinger**, die Obfrau des Verkehrsvereins, **Gabriele Högl**, die Obfrau des Dorferneuerungsvereins, **Sissy Stummvoll** und die Leiterin des Elternvereins, **Petra Mottl** der Einladung gefolgt. Bei den anwesenden Vertretern der Sponsoren konnte sich Bgm. Hackl sehr herzlich für die erbrachten kostenlosen Leistungen bzw. für die finanzielle Unterstützung bedanken. Die Veranstaltung wurde vom Musikverein Mühldorf und von Darbietungen unserer Volksschulkinder feierlich umrahmt. Die Spielkiste auf Rädern hat bei den Kindern für volle Beschäftigung und viel Spaß gesorgt.

Wir danken den Sponsoren:

*Land NÖ - Spielplatzbüro
Nö Dorferneuerung
Verkehrsverein Mühldorf
Erdbau Max Weichselbaum
Erdbau Horst Riegler
Raiffeisenbank Mühldorf
Adolf Kausl GmbH
Metallbau Ing. Gerald Hick
Wirte des SpitzerGraben Festes
Fritz der Gärtner*

Einen besonderen Dank von Bgm. Hackl galt „Holzbaumeister“ Fritz Paminger und seiner rechten Hand Hans Ottendorfer, welche in zahlreichen Arbeitsstunden das tolle Baumhaus und auch die neue Zugangsbrücke geschaffen haben. Der Verkehrsverein Mühldorf hat die Patenschaft und somit die gesamten Kosten für die Errichtung des Baumhauses übernommen. Vielen Dank!

Im Rahmen des SpitzerGraben Festes wurde von einem Holzschnit-zer eine Comic-Figur hergestellt. Dieser „Asterix“ wurde von den Wirten des SpitzerGraben Festes für den Spielplatz gespendet. Er erhält in Zukunft einen Ehrenplatz am Erlebnisspielplatz.

Sämtliche Spielgeräte entsprechen den höchsten sicherheits-technischen Ansprüchen, natürlich vorausgesetzt, sie werden nach den dafür vorgesehenen Richt-linien benützt. Um die Sicherheit der Benützer und die Schonung des Geländes bzw. der Geräte zu gewährleisten, wurden Spielplatz-regeln aufgestellt. Es werden hiermit alle Kinder und Jugendlichen um schonenden und zweckent-sprechenden Umgang gebeten. Die Erziehungsberechtigten wer-den ersucht, in dieser Thematik auf die Kinder und Jugendlichen aktiv einzuwirken und beim Aufenthalt auf dem Spielplatzgelände auch als Vorbilder zu fungieren.



*v.l.n.r.: Bettina Pröglhöf, Bgm. Ing. Manfred Hackl, Landtagspräsident
Dir. Ing. Hans Penz, gGR Christian Schauer und unsere Kinder*

gGR Christian Schauer

BLUTSPENDEAKTION SOMMER 2009

Aufgrund der Aufräumarbeiten nach dem Hochwasser machte der Blutspendebus des Österreichischen Roten Kreuzes am 19.7.2009 erstmals beim Feuerwehrhaus in Elsn Station. Trotz des geänderten Standortes war die Blutspendeaktion wieder ein großer Erfolg. Insgesamt 65 Personen spendeten Blut. Bgm. Ing. Manfred Hackl dankte den Spendern, wies auf die Wichtigkeit der Blutspende hin und konnte vier Spender mit Ehrenzeichen des Roten Kreuzes auszeichnen.



DANKE für Ihre Spende!



v. l. n. r.: Herbert Fletzberger, Wernhies (50 Spenden), Bgm. Ing. Manfred Hackl, Frau Dr. Wagner vom Österr. Roten Kreuz, Franz Martin, Fohra, Ing. Johann Dallinger und Robert Palmetshofer, Mühldorf (alle 25 Spenden)

GEMEINDE INTERN

Gemeinderatsbeschlüsse

In der Sitzung vom **30. Juni 2009** fasste der Gemeinderat folgende Beschlüsse:

Die Darlehensurkunde für die Abwasserentsorgungsanlage Mühldorf wurde genehmigt.

Zu den Förderansuchen für WVA Mühldorf BA06 wurden Annahmeerklärungen mit Kommunalkredit und dem NÖ Wasserwirtschaftsfonds unterfertigt.

Die Elternbeiträge für die Nachmittagsbetreuung im Schuljahr 2009/2010 an der Volksschule Mühldorf bleiben unverändert zum Vorjahr.

Die Mitgliedschaft ARGE Mountainbike wurde bis 2014 verlängert.

Für das Gemeindeamt wurde der Anschluss an die geplante Nahwärmeversorgung beschlossen.

Beschlüsse betreffend Einbringung von Förderungen bzw. Abdeckung des Bilanzverlustes in der Marktgemeinde Mühldorf Infrastruktur GmbH wurden gefasst.

Für die Errichtung von zwei Brücken im Gemeindegebiet (Erlebnisspielplatz und Betriebsgebiet) wurde mit der Republik Österreich, Öffentliches Wassergut, ein Vertrag abgeschlossen. Fa. Jägerbau wird mit der Errichtung der Brücke zum geplanten Betriebsgebiet beauftragt.

Die Kaufverträge für den Erwerb des geplanten Betriebsgebietes werden von Notar Dr. Norbert Zeger erstellt.

Für die Errichtung des Buswartehäuschens in Trandorf und eines Lagerraum für den Dorferneuerungsverein wird von Herrn Dr. Franz Schweiger ein Grundstück im Ortskern von Trandorf mit dem darauf befindlichem Kiosk unter Kostenbeteiligung des Dorferneuerungsvereines angekauft.

Gemeindevorstandsbeschlüsse

In der Sitzung vom **23. Juni 2009** wurde neben der Vorbereitung obiger Gemeinderatsbeschlüsse folgender Punkt behandelt:

Für das SpitzerGraben Fest von 5. bis 6. September 2009 werden die Kosten lt. Voranschlag von der Marktgemeinde Mühldorf übernommen.

die baufirma ihres vertrauens
modern und flexibel

pöggstall – mühldorf – krems

jägerbau
pöggstall

tel. 02758/2333

Wir sind Mitglied der

BAU

ÖNORM EN
ISO 9001

www.jaegerbau.at

